

England. In der höheren Mädchenschule Clay Cross bei Chesterfield erfolgte während der Chemievorlesung am 8./I. eine Explosion eines Sauerstoffbehälters. Der Vortr. Prof. A. Griffiths und 7 Studenten wurden erheblich verletzt.

In der chemischen Fabrik von J. W. Leitch & Co. in Milnsbridge Huddersfield fand am 8./I. eine Benzolexpllosion statt; 4 Arbeiter wurden verbrannt. Die Fabrik selbst erlitt bedeutenden Schaden.

Norwegen. Das alte Ofenhaus der Salpeterfabrik Notodden brannte in der Nacht zum 7./I. nieder. Das Feuer entstand wahrscheinlich infolge von Kurzschluß; der Schaden wird auf etwa 150 000 Kr. geschätzt, man hofft den Betrieb ohne Störung fortsetzen zu können.

Bochum. Das städtische Untersuchungsamt ist als öffentliche Anstalt im Sinne des § 17 des Gesetzes vom 14. Mai 1879 für den Stadtkreis und Landkreis Bochum und den Stadtkreis Herne anerkannt worden.

Erfurt. Der Magistrat hat beschlossen, ein städtisches Nahrungsmitteleuntersuchungsamt für den Regierungsbezirk Erfurt zu errichten.

Frankfurt a. M. Unter dem 19./12. 1907 haben die Erben des Herrn Eug. Tornow zu seinem Andenken eine Stiftung von 470 000 M unter dem Namen „Eugen Tornowsche Stiftung“ errichtet, deren Zinsen der Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften in Frankfurt a. M. zur Förderung des naturwissenschaftlich-mathematischen Unterrichts überwiesen werden. Die Stiftung wird auch dem Physikalischen Verein in Frankfurt zugute kommen, der mit der Akademie eng verbunden ist.

Personal- und Hochschulnachrichten.

Die neue Technische Hochschule in Breslau soll im Herbst 1909 eröffnet werden.

Als Nachfolger von Prof. Dr. Lunge wurde Prof. Dr. E. Bossard-Winterthur an das Polytechnikum Zürich auf den Lehrstuhl für technische Chemie berufen.

Dem Mitarbeiter von Prof. A. Werner, Privatdozent Paul Pfeiffer, wurde die neu geschaffene dritte Professur für Chemie an der Universität Zürich übertragen.

Dr. Gerhard Schmidt, o. Professor der Physik an der Universität in Königsberg, ist vom 1./4. 1908 ab an die Universität Münster versetzt.

An die Technische Hochschule zu Berlin ist vom 1. April d. J. ab der etatsmäßige Prof. an der Aachener Hochschule Dr.-Ing. Stauber auf den neuen Lehrstuhl für Hüttenkunde berufen worden.

R. Ochs, Prokurist der Metallgesellschaft in Frankfurt a. M., wurde zum stellvertretenden Direktor dieser Gesellschaft ernannt.

Privatdozent Dr. Otto Schmidt ist aus dem Lehrkörper der Universität Bonn ausgeschieden, um als Chemiker in die Badische Anilin- und Soda-Fabrik, Ludwigshafen, einzutreten.

An Stelle des verstorbenen Prof. Doebele wurde der a. o. Professor und Abteilungsvorsteher am chemischen Institut der Universität Halle, Dr.

Schulze, zum Mitglied der Kommission für Vorprüfung von Nahrungsmittelchemikern ernannt.

James West Knights wurde zum Stadtchemiker in Cambridge ernannt.

Der japanische Apotheker S. Miyagawa Yakuaku wurde von der chinesischen Regierung zum Militär-Stabsapotheke ernannt.

Privatdozent Dr. Max Reich-Jena wird Ende des Semesters an die Universität Göttingen übersiedeln, um sich dort mit wissenschaftlichen Studien auf dem Gebiete der drahtlosen Telegraphie zu beschäftigen.

Zum Geh. Regierungsrat wurde der a. o. Professor der Chemie an der Universität Kiel, Dr. L. Rügheimer, ernannt.

Für Chemie habilitierte sich in Gießen Dr. Freiherr Hans von Liebig.

Dr. A. Grün habilitierte sich an der Universität Zürich mit einer Antrittsvorlesung über „Aufgaben und Grenzen der chemischen Synthese“.

Dr. A. Bujard, Vorstand des städtischen chemischen Laboratoriums in Stuttgart, erhielt den Titel „Direktor“.

Der Generaldirektor des Neunkircher Eisenwerks, Kommerzienrat Zilliken, scheidet am 1./4. d. J. aus der Firma Gebr. Stumm aus.

Der Physiker Geheimrat Prof. Dr. Leonard in Heidelberg ist zum Ehrenmitglied der Royal Institution of Great Britain in London und der Ungarischen Akademie der Wissenschaften in Budapest, sowie zum auswärtigen Mitglied der Reale Academia dei Lincei in Rom ernannt worden.

Dr. v. Martius, Mitglied der Berliner Handelskammer, Aufsichtsratsmitglied der Aktiengesellschaft für Anilinfabrikation, feierte am 19./I. seinen 70. Geburtstag.

Dr. Traun ist aus der Firma Dr. Heinrich Traun & Söhne vormals Harburger Gummi- und Co. ausgeschieden.

Der ehemalige Direktor der landwirtschaftlichen Versuchsstation für Kurhessen in Marburg und Herausgeber des „Jahresberichtes über die Fortschritte auf dem Gesamtgebiet der Agrikulturchemie“, Geheimrat Prof. Dr. Dietrich-Hanover, feierte sein 50 jähriges Doktorjubiläum.

Geheimer Kommerzienrat Emil Kirdorf legte seine Stellung als erster stellvertretender Vorsitzender des Direktoriums des Zentralverbandes deutscher Industrieller aus Gesundheitsrücksichten nieder. Er bleibt jedoch Mitglied des Direktoriums. An seine Stelle trat der Vorsitzende des Direktoriums der A.-G. Friedr. Krupp, Landrat a. D. Roettger-Essen.

Der Oberberg- und Hüttendirektor, Kgl. Berg- und Hüttenmeister Dr. Schrader, tritt am 1./4. von der Leitung der Mansfeldschen Kupferschieferbauenden Gewerkschaft zurück.

Alfred Brown Scott, Chef der Lebertran-Emulsionsfabrik Scott & Bowne, Ltd., starb in Genf am 8./I. im 61. Lebensjahr.

C. W. Freyberg, Mitinhaber der Leipzig-Wahrener Dampfseifenpulver- und Seifenfabrik Freyberg & Co., starb im Alter von 39 Jahren.

Am 11./I. verstarb der Vorsitzende der Kgl. Bergwerksdirektion Recklinghausen, Geheimer Berg-

rat Herrn. Banniza, zu Recklinghausen im Alter von 55 Jahren.

In Neu-York ist am 3. Januar der amerikanische Chemiker Dr. Peter Townsend Austen im Alter von 55 Jahren gestorben. Austen war früher Professor der Chemie an dem Rutgers College, dann Chef des chemischen Departments des Brooklyn Polytechnic Institute und Staatschemiker von Neu-Jersey. Zuletzt war er als Consulting Chemist tätig.

Dr. G. Gottwald, Direktor der Zuckerfabrik in Polnisch-Neukirch (Posen), ist gestorben.

B. Süßenguth, früher Ingenieur der Ersten österreichischen Ammoniaksodafabrik Szcza-kowa (Galizien), starb in Charlottenbrunn.

Eingelaufene Bücher.

(Besprechung behält sich die Redaktion vor.)

Cohen, Dr. E., Das Lachgas. Eine chemisch-kultur-historische Studie. Mit 31 Autotypien im Text u. einer farb. Karikatur. Leipzig, Wilh. Engelmann, 1907. M 3,60

Jüptner, Hanns v., Lehrbuch d. chem. Technologie d. Energien. III. Bd.: Die chemische Technologie d. strahlenden u. d. elektrischen Energie. Mit 203 Abb. Leipzig, u. Wien, F. Deuticke, 1908. Geh. M 10,—

Moye, A., Die Gewinnung u. die Verwendung des Gipes. Mit 74 Abb. im Text. (Bibliothek d. gesamten Technik, 72. Bd.) Hannover, M. Jänecke, 1908. geh. M 2,—; geb. M 2,40

Noyes, W. A., Kurzes Lehrbuch der organischen Chemie. Ins Deutsche übersetzt v. Walter Ostwald u. mit einer Vorrede von Prof. W. Ostwald. Leipzig, Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H., 1907. M 10,—; geb. M 10,80

Ostwald, Prof. Dr. W., Prinzipien d. Chemie. Eine Einleitung in alle chemischen Lehrbücher. Leipzig, Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H., 1907. M 8,—; geb. M 8,80

Poincaré, L., Die moderne Physik. Übertragen von Privatdozent Dr. M. Brahn u. Dr. B. Brahn. Leipzig, Quelle & Meyer, 1908. geh. M 3,80; geb. M 4,40

Bücherbesprechungen.

Das Arbeiten mit modernen Flachfilmpackungen.

Von G. Merkator. Enzyklopädie der Photographie. Heft 56. Halle a. S., W. Knapp.

M 1,—

In dem kleinen Werke werden zunächst die verschiedenen Arten der Flachfilms und der Packungen besprochen. Die Methoden der Entwicklung, das Fixieren, Verstärken, Abschwächen usw. finden nur so weit Berücksichtigung, als die speziellen Eigenschaften der Flachfilms erforderlich. Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß der Flachfilm sich auf Kosten des Rollfilms immer mehr Eingang verschaffen wird. Denen, die sich eingehender über den Gegenstand unterrichten wollen, sei das vorliegende Werkchen bestens empfohlen. K.

Handbuch der analytischen Chemie.

Von Prof. Dr. A. Classen. 1. Teil: Qualitative Analyse. Sechste umgearbeitete und vermehrte Auflage. Stuttgart, Verlag von Ferdinand Enke. M 6,—

Der erste Teil des bekannten Handbuchs, das neben den qualitativen Reaktionen und der systematischen Auffindung anorganischer Stoffe auch das chemische Verhalten organischer Verbindungen trefflich charakterisiert, hat in mancher Beziehung ein modernes Gewand angezogen. Die meist übliche Schreibweise der Reaktionsformeln unter Zugrundelegung bestimmter Salzbeispiele ist durch Hinzufügen der Ionengleichungen theoretisch klarer dargestellt, die Schlüsse, die auf Grund des alles beherrschenden Massenwirkungsgesetzes gezogen werden müssen, sind an verschiedenen Beispielen hinreichend erörtert. Leider hat sich der Verf. noch nicht dazu entschließen können, die Konzentration der Reagenzien nach dem mehr und mehr üblich werdenden klaren System der Normallösungen zu regeln.

Paul F. Schmidt.

Untersuchungen in der Puringruppe (1882—1906).

Von Emil Fischer Berlin, Verlag von Julius Springer, 1907. 608 S. Geb. M 16,50
Emil Fischer hat die chemische und biologische Literatur wieder um ein kostbares Geschenk bereichert. War es vor Jahresfrist, daß wir von dem Erscheinen seines Werkes: „Untersuchungen über Aminosäuren, Polypeptide und Proteine“, berichten konnten, so können wir heute seine Arbeiten in der Puringruppe in Buchform begrüßen — eine Zusammenfassung von Arbeiten, die ebenso wie diejenigen des vorerwähnten Buches von weitgehendster Bedeutung sind.

Emil Fischers Studien zeichnen sich bekanntlich ganz allgemein dadurch aus, daß sie in mehrfacher Hinsicht die Aufmerksamkeit auf sich lenken. So wie sie in rein chemischer Beziehung grundlegend sind, kommt ihnen nicht minder große Bedeutung für das weite Gebiet der Biologie — für Physiologie, für die Heilkunde, für Pharmakologie — zu. Hier wie dort haben sie in wohlbekannter Weise Licht auf dunklen Gefilden verbreitet. Seine vorliegenden Untersuchungen in der Harnsäurereihe geben uns erneut davon Zeugnis. — Es mag selbstverständlich sein, daß eine einheitliche, übersichtliche Zusammenfassung all' dieser zahlreichen, geistvollen Arbeiten, welchen der berühmte Forscher über ein halbes Menschenalter (hauptsächlich von 1882—1899) seine Tätigkeit gewidmet hat und die zerstreut, in vielen Veröffentlichungen während der Jahre 1882—1906 erschienen sind, auch für die verschiedenen Fachkreise von hoher Bedeutung und von großem Nutzen ist und allgemein mit Willkommen aufgenommen wird.

Das Werk beginnt mit einer zusammenfassenden (1899 in den Berichten der Deutschen Chemischen Gesellschaft veröffentlichten) Abhandlung über die Harnsäurereihe, die gleichsam einen interessanten, historischen Überblick darstellt. Dann folgen die einzelnen eigenen und unter seiner Leitung entstandenen Experimentalarbeiten des Verfs., die das weite Gebiet der Purine, die Harnsäure, die Xanthine usw., ihre Struktur, Synthese u. a. umfassen. Die Arbeiten sind fast ausschließlich in chronologischer Ordnung angeführt. —

Wir geben hier der Hoffnung Ausdruck, daß, wie uns der Meister der synthetischen Eiweißforschung, der Entdecker des Purins seine diesbezüglichen klassischen Abhandlungen in zusammenfassender Buchform übergeben hat, wir auch noch in gleicher